

U.F.O.

Deutschland 2010
99 Min.

Spieltermine:

Sa, 31.7. 19.30 Uhr
Kino Breitwand
Schloss Seefeld

So, 1.8., 14.00 Uhr
Kino Breitwand Herrsching

Mo, 2.8., 21.45 Uhr
Kino Breitwand Starnberg

Regie

Burkhard Feige

Buch

Burkhard Feige

Kamera

Ralf Leistl

Schnitt

Dirk Grau

Musik

Dürbeck & Dohmen

Produktion

Kurhaus Production
Christoph Holthof & Daniel
Reich GbR

Darsteller

Julia Brendler
Henry Stange
Jan Messutat
Sven Gielnik
Dennis Chmelensky
Marcel Nievelstein



Deutschland, Mitte der 80er Jahre: In der Sowjetunion macht Gorbatschow Glasnost und in Wackersdorf wird gegen das Atomkraftwerk demonstriert. Bodo ist 12 Jahre alt und Weltraumfan. Er findet es wunderbar, dass er mit seiner Mutter Christa Klingonen-Schlacht im Supermarkt spielen kann. Manchmal allerdings kommen selbst ihm ihre Ideen ziemlich überdreht vor. Als in Tschernobyl das Kernkraftwerk explodiert, sieht Christa die radioaktive Bedrohung regelrecht auf sich zukommen und steigert sich immer weiter in ihre Ängste hinein. Für Vater Robert ist das Strahlenhysterie. Bodo hingegen findet es schwer, Wahrheit und Phantasie auseinanderzuhalten. Er fragt sich, ob seine Mutter möglicherweise mehr weiß als alle anderen und versucht mit seinem Kumpel Wolfi, mehr über die Katastrophe herauszufinden. Als Christa allerdings eines Nachts mit dem Staubsauger gegen die Wolke vorzugehen versucht, muss auch er erkennen, dass eine Grenze zur Krankheit überschritten ist. Doch bis dahin ist es ein weiter Weg.

„Jungregisseur Burkhard Feige gelingt es, eine sehr bewegende, feinsinnige Studie des Krankheitsbildes Psychose wie auch ein authentisch ausgestattetes Stimmungsbild der 80er Jahre zu zeichnen - zwischen Paranoia, Verschwörungstheorien und aufkommender Computertechnik. Henry Stange meistert seinen schwierigen Part in der Hauptrolle des hilflosen Jungen im familiären Konflikt ebenso glänzend, wie Julia Brendler die zunehmende Erkrankung der Mutter adäquat umzusetzen weiß. Eine bemerkenswert reife Leistung aller Beteiligten!“ (Deutschen Film- und Medienbewertung Wiesbaden).

Auszeichnungen/Festivalteilnahmen

Prädikat „Besonders wertvoll“ der Deutschen Film- und Medienbewertung
Wettbewerb Max Ophüls Filmpreis Saarbrücken 2010